ONLINEKOMMENTAR
DER FREI ZUGÄNGLICHE
RECHTSKOMMENTAR

KOMMENTIERUNG ZU

Art. 144 ZPO

Eine Kommentierung von Linda Novina
Herausgegeben von Lorenz Droese

Stand der Bearbeitung: 21.10.2025
PDF erstellt am: 06.10.2026
DOI: 10.17176/20251021-193834-0

ZITIERVORSCHLAG

Linda Novina, Kommentierung zu Art. 144 ZPO, in: Lorenz Droese (Hrsg.), Onlinekommentar zur Zivilprozessordnung

Kurzzitat: OK-Novina, Art. 144 ZPO N. XXX.

Art. 144 Erstreckung

[1] Gesetzliche Fristen können nicht erstreckt werden.

[2] Gerichtliche Fristen können aus zureichenden Gründen erstreckt werden, wenn das Gericht vor Fristablauf darum ersucht wird.

GLIEDERUNG

I. Nichterstreckbarkeit gesetzlicher Fristen (Art. 144 Abs. 1 ZPO) 3
II. Erstreckung gerichtlicher Fristen (Art. 144 Abs. 2 ZPO) 4
A. Gerichtliche Fristen 4
B. Erstreckung aus zureichenden Gründen 5
C. Fristerstreckungsgesuch 6
D. Entscheid über die Fristerstreckung 8
1. Prozessleitende Verfügung 8
2. Entscheidfolgen 9
3. Dauer und Anzahl der Fristerstreckung 10
Literaturverzeichnis 11

I. NICHTERSTRECKBARKEIT GESETZLICHER FRISTEN (ART. 144 ABS. 1 ZPO)

1 Gesetzliche Fristen sind solche, deren Dauer **vom Gesetz** bestimmt wird[1]. Sie sind grundsätzlich unabänderlich und können deshalb nicht erstreckt werden[2], auch nicht mittels Parteiabrede[3].

2 Die **Nachfristansetzung** zur Verbesserung mangelhafter Eingaben nach Art. 132 Abs. 1 und 2 ZPO wird nicht als Erstreckung verstanden. Sie steht damit auch Eingaben offen, die einer gesetzlichen Frist unterliegen. Allerdings dürfen dabei keine nachträglichen materiellen Ergänzungen oder Verbesserungen gemacht werden. Die Nachfrist dient lediglich der Verhinderung bestimmter Formmängel[4].

3 Gewisse Autoren plädieren für eine Geltung von Art. 43 lit. b BGG als allgemeiner Rechtsgrundsatz und erachten die Gewährung einer angemessenen **Fristerstreckung** auch bei gesetzlichen Fristen in besonders komplexen oder umfangreichen Ausnahmefällen für geboten[5].

4 Unabhängig davon kann eine versäumte gesetzliche Frist nach den Bestimmungen von Art. 148 ZPO **wiederhergestellt** werden[6].

5 **Beispiele** gesetzlicher Fristen sind Rechtsmittelfristen (Art. 311 Abs. 1, Art. 314 Abs. 1, Art. 321 Abs. 1 und 2 und Art. 329 Abs. 1 ZPO), Fristen für die Rechtsmittelantwort (Art. 312 Abs. 2, Art. 314 Abs. 1 und Art. 322 Abs. 2 ZPO), für ein Ausstandsgesuch (Art. 49 Abs. 1 ZPO), für ein Wiederherstellungsgesuch (Art. 148 Abs. 2 und 3 ZPO), für die Einreichung einer Klage bei Gericht nach Ausstellung der Klagebewilligung (Art. 209 Abs. 3 und 4 ZPO), für die Ablehnung eines Urteilsvorschlags (Art. 211 Abs. 1 ZPO) sowie für ein Gesuch um schriftliche Begründung des Entscheids (Art. 239 Abs. 2 ZPO)[7].

6 Art. 144 Abs. 1 ZPO ist grundsätzlich nur auf Fristen, die in der ZPO geregelt sind, anwendbar[8]. Die Erstreckbarkeit **gesetzlicher Fristen des materiellen Rechts** (bspw. Art. 439 Abs. 2, Art. 450b, Art.

---

1. Vgl. Art. 144 Abs. 1 ZPO; OGer ZH PP250017 vom 22.5.2025, E. 3.1; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 4; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 2; Tanner, Art. 144 ZPO N. 3; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 4; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 2; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 31; vgl. BSK-Benn, Art. 142 ZPO N. 5.
2. BGE 141 III 554, E. 2.4; BGer 5A_573/2023 vom 21.5.2025, E. 7.1; BGer 5A_959/2023 vom 23.1.2024, E. 3.2; BGer 5A_665/2023 vom 17.1.2024, E. 4.1.1; BGer 5D_105/2021 vom 1.6.2021, E. 2; BGer 4A_643/2017 vom 15.3.2018, E. 4.2; BGer 5A_736/2016 vom 30.3.2017, E. 4.2; OGer ZH PF240023 vom 6.6.2024, E. 4.3; BSK-Benn, Art. 142 ZPO N. 5 sowie Art. 144 ZPO N. 1; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 2 f.; Tanner, Art. 142 ZPO N. 2 und Art. 144 ZPO N. 4; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 4; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 2; Spühler, Art. 144 ZPO N. 1; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 31 f. und 317; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 4 mit einer Relativierung, wonach gesetzliche Fristen bloss in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen stillstehen, abgekürzt oder erstreckt werden können.
3. Siehe auch OK-Novina, Art. 142 ZPO N. 2; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 4; Tanner, Art. 144 ZPO N. 4; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 4.
4. Vgl. BGE 137 III 617, E. 6.4; vgl. BGE 131 II 449, E. 1.3; vgl. BGer 5A_665/2023 vom 17.1.2024, E. 4.1.2; vgl. BGer 5A_736/2016 vom 30.3.2017, E. 4.3; vgl. OGer AG ZVE.2024.10 vom 18.6.2025, E. 1.2.3; vgl. OGer ZH PQ180082 vom 6.12.2018, E. 2.3; vgl. KGer SZ BEK 2023 57 vom 17.5.2023, E. 2a; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 3 f., wonach Gleiches sinngemäss auch für Art. 101 Abs. 3 ZPO und Art. 223 Abs. 1 ZPO gilt; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 2; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 4; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 4; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 2; Spühler, Art. 144 ZPO N. 1; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 4; Abbet, Art. 144 ZPO N. 4, wonach Gleiches auch für Art. 56 ZPO gilt; vgl. Tanner, Art. 144 ZPO N. 6.
5. BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 1a; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 3; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 2; ablehnend ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 4a, Tanner, Art. 144 ZPO N. 4 sowie Spühler, Art. 144 ZPO N. 1.
6. Vgl. OGer ZH RU240010 vom 8.3.2024, E. 3.3.1; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 4; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 3; Tanner, Art. 144 ZPO N. 4; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 4; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 4; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 2; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 363.
7. BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 1; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 5; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 2; Tanner, Art. 144 ZPO N. 3; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 4; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 3; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 2; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 101; Abbet, Art. 144 ZPO N. 5.
8. Siehe auch OK-Novina, Art. 142 ZPO N. 5 ff.

521, Art. 533 und Art. 600 ZGB etc.) **und des Schuld- und Konkursbetreibungsrechts** (bspw. Art. 17 Abs. 2, Art. 18 Abs. 1, Art. 83 Abs. 2 und Art. 174 Abs. 1 SchKG etc.) ist nicht von Art. 144 Abs. 1 ZPO erfasst und richtet sich nach eigenen Bestimmungen (bspw. Art. 576 ZGB, Art. 33 Abs. 2 SchKG)[9]. Dabei ist zu beachten, dass die entsprechenden Bestimmungen auf Art. 144 Abs. 1 ZPO verweisen können[10].

II. ERSTRECKUNG GERICHTLICHER FRISTEN (ART. 144 ABS. 2 ZPO)

A. Gerichtliche Fristen

7 Gerichtliche (oder richterliche) Fristen sind solche, deren Dauer im Einzelfall **vom Gericht** bzw. von der Verfahrensleitung festgesetzt werden[11]. Hierzu zählen sowohl Fristen für Eingaben als auch Zahlungsfristen[12]. Sodann erachtet ein Teil der Lehre eine Frist, deren Ansetzung die Zivilprozessordnung zwar ausdrücklich vorsieht, deren Dauer das Gesetz jedoch nicht (hinreichend) bestimmt und deshalb vom Gericht festzusetzen ist, ebenfalls als gerichtliche Frist[13].

8 Die Bemessung einer gerichtlichen Frist liegt im pflichtgemässen **Ermessen** des Gerichts. Zu berücksichtigen sind dabei bspw. der geschätzte Zeitbedarf für die Prozesshandlung, die Dringlichkeit der Streitsache, vorhersehbare Schwierigkeiten bei der Instruktion und Beschaffung von Beweismaterial sowie die siebentägige Abholfrist für eingeschriebene Postsendungen bei auf einen bestimmten Kalendertag fixierten Fristen[14].

9 **Beispiele** für erstreckbare gerichtliche Fristen sind die Frist zur Beauftragung einer Vertreterin oder eines Vertreters bei fehlender Prozessführungsfähigkeit (Art. 69 Abs. 1 ZPO), die (Nach-)Frist zur Leistung des Kostenvorschusses (Art. 101 Abs. 1 und 3 ZPO), die Nachfrist bei ungenügender Anzahl Eingaben (Art. 131 ZPO), die Nachfrist bei formell mangelhafter Eingabe (Art. 132 Abs. 1 und 2 ZPO), die Frist zur Erstattung eines Gutachtens (Art. 185 Abs. 3 ZPO), die Frist zur Klage- bzw. Widerklageantwort (Art. 222 Abs. 1 bzw. 224 Abs. 3 ZPO), die Nachfrist bei versäumter Klageantwort (Art. 223 Abs. 1 ZPO), die Fristen im zweiten Schriftenwechsel (Art. 225 ZPO), die Klagefrist bei vorsorglichen Massnahmen vor Rechtshängigkeit (Art. 263 ZPO) oder für eine Schadenersatzklage (Art. 374 Abs. 5 ZPO)[15]. Seit dem 1. Januar 2025 gehört hierzu auch die Frist zur Wahrnehmung des Replikrechts, das aus Art. 29 Abs. 1 und 2 BV sowie aus Art. 6 Ziff. 1 EMRK hergeleitet wird (Art. 53 Abs. 3 ZPO)[16].

10 Auch für Art. 144 Abs. 2 ZPO gilt, dass sich die Berechnung einer Frist – und damit auch die Möglichkeit ihrer Erstreckung – grundsätzlich **nach dem Recht** richtet, **welches die Frist setzt**[17].

---

9. ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 3; Gasser/Rickli/Josi, Art. 144 ZPO N. 1; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 5; Abbet, Art. 144 ZPO N. 2; vgl. Tanner, Art. 144 ZPO N. 2 f.; vgl. Spühler, Art. 144 ZPO N. 1; vgl. Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 32.
10. Bspw. im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht: Soweit die Kantone diesbezüglich nichts regeln, ist die ZPO – mithin auch Art. 144 Abs. 1 ZPO – nach Art. 450f ZGB als ergänzendes (kantonales) Recht anwendbar; siehe hierzu auch BGer 5A_861/2024 vom 18.3.2025, E. 4.1 und OGer GE C/13658/2017 vom 2.10.2024, E. 2.
11. BSK-Benn, Art. 142 ZPO N. 5; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 7; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 4; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5; Tanner, Art. 142 ZPO N. 2 und Art. 144 ZPO N. 5; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 7; Spühler, Art. 144 ZPO N. 2; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 31.
12. OGer ZH RU240049 vom 22.1.2025 E. 3.4.1; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 5; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 8; Spühler, Art. 144 ZPO N. 2; Abbet, Art. 144 ZPO N. 6; vgl. ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5a, wonach ein Gesuch um Ratenzahlung eine «gestaffelte» Fristerstreckung darstellt.
13. BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 7; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 4; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 7.
14. BSK-Benn, Art. 142 ZPO N. 5; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 4; Tanner, Art. 144 ZPO N. 5; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 7; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 31.
15. Tanner, Art. 144 ZPO N. 5 und 7; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 101; vgl. Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 4.

Die Erstreckbarkeit materiellrechtlicher Fristen richtet sich somit ebenfalls nach den eigenen Bestimmungen im ZGB oder OR. Gleiches gilt auch für das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht[18]. Vorbehalten ist die Erstreckbarkeit der gerichtlichen Frist für die Erhebung einer Klage auf definitive Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts nach Art. 961 Abs. 3 ZGB, die zwar materiellrechtlicher Natur ist, aber dennoch nach Art. 144 Abs. 2 ZPO erstreckt werden kann[19].

B. Erstreckung aus zureichenden Gründen

11 Gerichtliche Fristen können aus **zureichenden** Gründen erstreckt werden[20]. Ein Grund wird als «zureichend» erachtet, wenn er nach allgemeiner Lebenserfahrung geeignet ist, die rechtzeitige Vornahme der Prozesshandlung zu verhindern oder zumindest zu erschweren[21]. Das Gericht bzw. die Verfahrensleitung entscheidet nach pflichtgemässem Ermessen, wobei die konkreten Umstände des Einzelfalls (Wichtigkeit des angeführten Grunds, Interesse am ordnungsgemässen Verfahrensgang, Dringlichkeit der Streitsache usw.) bei der Interessenabwägung zu berücksichtigen sind[22]. Art. 144 Abs. 2 ZPO ist demnach als «Kann»-Vorschrift ausgestaltet. Allerdings muss eine Fristerstreckung bei Vorliegen zureichender Gründe bewilligt werden; eine Ablehnung stellt eine Verweigerung des rechtlichen Gehörs dar[23].

12 Die bundesgerichtliche Praxis ist grundsätzlich **grosszügig** bei der Bejahung der zureichenden Gründe, wenn das Verfahren keine besondere Dringlichkeit aufweist und der Fristerstreckung keine überwiegenden öffentlichen oder privaten Interessen entgegenstehen[24]. Gemäss einem Teil der Lehre sollte mit zumindest einer Fristerstreckung gerechnet werden können, wenn «einigermassen plausible Gründe» dafür bestehen, weshalb eine Frist nicht eingehalten werden kann[25]. Zurückhaltender sind Fristerstreckungen jedenfalls im vereinfachten und summarischen Verfahren zu gewähren[26].

13 **Beispiele** für zureichende Gründe: Krankheit, Ferien, Spitalaufenthalt, Todesfall naher Angehöriger, Militär- oder Zivildienst, Zivilschutz, Inhaftierung, Abwesenheit, Arbeitsüberlastung bzw. Belastung

16. BSK-Benn, Art. 142 ZPO N. 5d.
18. Siehe vorne N. 6.
19. BGE 143 III 554, E. 2.5.2; vgl. HGer ZH HE250004 vom 13.3.2025, E. 5.2; HGer ZH HE240182 vom 28.1.2025, E. 4.2; Tanner, Art. 142 ZPO N. 11 und Art. 144 ZPO N. 5; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 15; Abbet, Art. 144 ZPO N. 2.
20. Art. 144 Abs. 2 erster Teilsatz ZPO.
21. BGer 5A_545/2017 vom 13.4.2018, E. 5.2; OGer GE C/6960/2022 vom 23.8.2024, E. 3.1; OGer ZH PC230017 vom 19.6.2023, E. 3.3; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 8; Tanner, Art. 144 ZPO N. 17; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 9; Abbet, Art. 144 ZPO N. 7.
22. KGer VS C1 23 52, C1 23 53 vom 27.5.2025, E. 2.2.3; OGer AG ZOR.2024.4 vom 9.4.2024, E. 2.3.2; vgl. OGer ZH PC230017 vom 19.6.2023, E. 3.3; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 8 und 12; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 8; Tanner, Art. 144 ZPO N. 16 f.; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 7; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 1; Spühler, Art. 144 ZPO N. 5; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 305; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 11; Abbet, Art. 144 ZPO N. 8.
23. BGer 5A_545/2017 vom 13.4.2018, E. 5.2, wonach das Gericht nicht grundlos wesentliche Entscheidkriterien übergehen oder umgekehrt auf bedeutungslose Gesichtspunkte abstellen darf, da es damit den Gehörsanspruch des Gesuchstellers verletzen würde; ZR 2020 Nr. 31, E. 4.13; vgl. KGer VS C1 23 52, C1 23 53 vom 27.5.2025, E. 2.2.3; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 8 und 17; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 5; Tanner, Art. 144 ZPO N. 16; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 8 f.; vgl. ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5, wonach ein rechtlicher Anspruch auf eine Fristerstreckung bei Vorliegen zureichender Gründe nur dann besteht, wenn die Verweigerung einer Fristerstreckung einen definitiven Rechtsverlust zur Folge hat.
24. BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 8; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 9; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 8; Tanner, Art. 144 ZPO N. 22 bei erstmaligen Fristerstreckungsgesuchen; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 8; vgl. ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5; vgl. CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 10; vgl. Abbet, Art. 144 ZPO N. 9.
25. Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 8; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 8; a.M. eher BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 14, wonach Fristerstreckungen im Grundsatz nur zurückhaltend und nur im Falle sachlicher Rechtfertigung gewährt werden sollen.
26. Vgl. BPatGer S2023_004 vom 5.7.2023, E. 12; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 10; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 12; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 4; Spühler, Art. 144 ZPO N. 2; vgl. ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5.

mit anderen fristgebundenen Arbeiten, Kündigung von wichtigen Angestellten, Umstrukturierung der Kanzlei, kurzfristige Beauftragung eines Anwalts, fehlende Unterlagen, Notwendigkeit der Übersetzung umfangreicher Beweismittel, technische Schwierigkeiten, kurzfristige fehlende Geldmittel, Distanz, Büroabwesenheit, Auslandaufenthalt, Weitläufigkeit oder Komplexität der Sache oder prozessökonomische Gründe wie das Bevorstehen von Vergleichsverhandlungen oder eine kurz bevorstehende Einigung der Parteien[27]. Die genannten Hinderungsgründe können sowohl die Partei selbst als auch ihren Prozessbevollmächtigten oder Rechtsvertreter betreffen[28].

14 Das **Einverständnis** der Gegenseite zur Fristerstreckung vermag – vor allem in Verfahren unter Geltung der Dispositionsmaxime – als zureichender Grund zu dienen, allerdings obliegt die Prozessleitung nach wie vor dem Gericht. Dieses bzw. die Verfahrensleitung ist nicht gehalten, (mehrere) Erstreckungsgesuche basierend auf einer Parteiübereinkunft unbesehen zu bewilligen, wenn überwiegende öffentliche oder private Interessen entgegenstehen[29]. Die Widerrufsfrist in Vergleichen ist eine privatrechtliche und keine gerichtliche Frist. Sie kann deshalb nur von der Gegenpartei erstreckt werden, nicht vom Gericht[30].

15 Grundsätzlich sind auch **mehrmalige** Fristerstreckungen möglich, wobei mit jedem weiteren Erstreckungsgesuch von tendenziell steigenden Anforderungen an die zureichenden Gründe auszugehen ist[31]. Nur in äussersten Ausnahmefällen sind als «unerstreckbar» bezeichnete Fristen erstreckbar oder erscheint die Bewilligung einer weiteren Erstreckung auf eine bereits «einmalig», «letztmalig» oder «nicht mehr erstreckbar» bezeichnete Fristerstreckung als sachgerecht[32]. Gleiches gilt auch für (kurze) Nachfristen[33]. Wo die Voraussetzungen einer Fristwiederherstellung (Art. 148 ZPO) erfüllt sind, ist eine Fristerstreckung in jedem Fall zu gewähren, um Leerläufe zu vermeiden[34].

C. Fristerstreckungsgesuch

16 Obwohl sich die Zivilprozessordnung nicht ausdrücklich zur Form äussert, ist das Fristerstreckungsgesuch grundsätzlich **schriftlich oder elektronisch** – unter Einhaltung der allgemeinen Formerfordernisse nach Art. 130 ZPO – beim zuständigen Gericht einzureichen[35]. Zuständig ist grundsätzlich dasjenige Gericht oder diejenige Behörde, welche die zu erstreckende Frist ursprünglich ansetzte[36].

---

27. BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 8 und 10, wobei die selbstverschuldete zeitliche Bedrängnis oder zeitliche Engpässe von Rechtsvertreterinnen und Rechtsvertretern keinen zureichenden Grund darstellen; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 9, wobei ein zeitlicher Engpass allein keinen zureichenden Grund darstellt; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 9; Tanner, Art. 144 ZPO N. 8; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 10; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 1; Spühler, Art. 144 ZPO N. 2; Gasser/Rickli/Josi, Art. 144 ZPO N. 2; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 305; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 8.
28. Tanner, Art. 144 ZPO N. 8; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 8; Abbet, Art. 144 ZPO N. 7.
29. Vgl. BGer 4A_127/2021 vom 19.5.2021, E. 3.4.2; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 10; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 9, wonach die Zustimmung der Gegenseite nicht erforderlich ist, unter Umständen aber hilfreich sein kann; Tanner, Art. 144 ZPO N. 17; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5, wonach die Zustimmung der Gegenpartei für die Fristerstreckung nicht erforderlich, aber im Hinblick auf die Interessenabwägung zweckdienlich ist; Spühler, Art. 144 ZPO N. 2; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 9; Abbet, Art. 144 ZPO N. 8, wonach ein Fristerstreckungsgesuch bei Zustimmung der Gegenpartei normalerweise bewilligt werden muss, ausser bei dringenden Massnahmen; vgl. Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 5 und 9; vgl. CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 10.
30. BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 10; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 9; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Vorb. zu Art. 142–149 ZPO N. 3; Tanner, Art. 142 ZPO N. 7 und Art. 144 ZPO N. 7.
31. BGer 5A_350/2019 vom 26.10.2020, E. 3.4.2; BGer 5A_545/2017 vom 13.4.2018, E. 5.2; OGer AG ZOR.2024.4 vom 9.4.2024, E. 2.3.2; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 12; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 18 f.; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 10; Tanner, Art. 144 ZPO N. 9 und 22; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5 und 6b; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 11; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 4; Spühler, Art. 144 ZPO N. 5; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 312; Abbet, Art. 144 ZPO N. 9; vgl. CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 6 und 10, wonach gesetzlich keine erhöhten Anforderungen vorgesehen sind, die mehrmalige Erstreckung jedoch ermessensweise beim Entscheid berücksichtigt werden kann.

17 Das Fristerstreckungsgesuch ist **vor Ablauf der Frist**, spätestens am letzten Tag um 24.00 Uhr, einzureichen. Für die Fristwahrung gilt die allgemeine Regel von Art. 143 ZPO; das Gesuch muss nicht während laufender Frist bei Gericht eintreffen oder durch dieses sogar beurteilt werden[37]. Ein verspätet eingereichtes Fristerstreckungsgesuch ist als Wiederherstellungsgesuch entgegenzunehmen[38]. Eine Erstreckung von Amtes wegen – vorbehalten der Fälle der Nachfristansetzung nach Art. 101 Abs. 3 und Art. 223 Abs. 1 ZPO – ist grundsätzlich ausgeschlossen[39].

18 Eine **Begründung** des Fristerstreckungsgesuchs ist zwingend notwendig. Die zureichenden Gründe sind in gedrängter Form anzugeben und grundsätzlich glaubhaft zu machen. Dabei kann es auch erforderlich sein, entsprechende Beweismittel wie bspw. ein Arztzeugnis, einen Marschbefehl, eine Buchungsbestätigung o.Ä. einzureichen[40]. Anzugeben ist auch die gewünschte Dauer der

---

32. BGer 5A_280/2018 vom 21.9.2018, E. 4.1 und 4.2; OGer AG ZOR.2024.4 vom 9.4.2024, E. 2.3.2; AppGer BS ZB.2016.18 vom 23.12.2016; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 14, wonach letztmalige Fristerstreckungen nur insoweit noch einmal erstreckt werden können, als dies durch schwerwiegende Gründe geboten erscheint oder die Zustimmung der Gegenpartei vorliegt; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 14 und 19, wonach eine weitere Fristerstreckung bei «letztmals», «einmalig» oder «nicht (mehr) erstreckbar» bezeichneter Fristerstreckung nur noch in eigentlichen Notfällen in Betracht kommt oder wenn neue Verhältnisse eingetreten sind, auch wenn die Gegenpartei einer Verlängerung zustimmen würde; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 10, wonach selbstverschuldete Zeitnot jedenfalls nicht genügt; Tanner, Art. 144 ZPO N. 7 und 23, wonach für die Erstreckung von als unerstreckbar bezeichneten Fristen besonders triftige Gründe vorausgesetzt sind und «letztmalig» erstreckte Fristen nur bei veränderten Verhältnissen oder einer nicht vorhersehbaren Notsituation zu erstrecken sind; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6b, wonach eine weitere Fristverlängerung nur in Notfällen und kumulativ oder alternativ mit Zustimmung der Gegenpartei infrage kommt oder bei veränderten Verhältnissen; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 12; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 5; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 313, die ausserordentliche Umstände oder die Zustimmung der Gegenpartei verlangen; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 11, wonach wichtige Gründe vorausgesetzt sind; Abbet, Art. 144 ZPO N. 10.
33. BGer 5A_654/2015 vom 22.12.2015, E. 5.1 f.; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 10; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 10; Tanner, Art. 144 ZPO N. 7; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 7, wobei im Falle der Abweisung des Fristerstreckungsgesuchs zur Bezahlung eines Kostenvorschusses die kurze Nachfrist (siehe hinten N. 24) direkt mit der Nachfrist von Art. 101 Abs. 3 ZPO kombiniert werden kann (hierzu a.M. wohl OGer ZH RU240049 vom 22.1.2025 E. 3.4.1); CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 16; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 2; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 6 und 10; Abbet, Art. 144 ZPO N. 6.
34. OGer AG ZOR.2024.4 vom 9.4.2024, E. 2.3.2; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 10; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6b; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 12; vgl. Tanner, Art. 144 ZPO N. 23.
35. BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 6, wobei bei eigentlichen Notfällen vom Erfordernis der Schriftlichkeit abzusehen ist; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 12, wonach eine Lockerung aus praktischen Gründen bei ausgeräumten Identifikationszweifeln wünschbar wäre; Tanner, Art. 144 ZPO N. 8, der in Notsituationen mündlich oder per E-Mail gestellte Gesuche als zulässig erachtet; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 15; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 3a; Spühler, Art. 144 ZPO N. 3; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 16; a.M. BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 13, wonach Fristerstreckungsgesuche grundsätzlich auch formlos gestellt werden können.
36. KGer GR ZK2 2020 7 vom 19.2.2020, E. 1.1; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 14; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 17; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 7 und 17; siehe hingegen Tanner, Art. 144 ZPO N. 12, wonach bei gerichtlichen Klagefristen wie bspw. Art. 263 ZPO (vorsorgliche Massnahmen vor Rechtshängigkeit) das die Prosequierungsklage zu beurteilende Gericht zuständig sein soll.
37. BGer 4A_202/2022 vom 7.7.2022, E. 4.1; BGer 5A_545/2017 vom 13.4.2018, E. 5.2; OGer ZH RU240049 vom 22.1.2025, E. 3.4.1; vgl. OGer AG ZSU.2023.189 vom 24.10.2023, E. 3.1; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 6; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 12; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 11; Tanner, Art. 144 ZPO N. 6 und 13; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 6 und 15; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 3; Spühler, Art. 144 ZPO N. 2; Gasser/Rickli/Josi, Art. 144 ZPO N. 3; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 304 und 306; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 12; Abbet, Art. 144 ZPO N. 11.
38. Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 11; Tanner, Art. 144 ZPO N. 13; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6; vgl. BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 12; vgl. Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 307.
39. Tanner, Art. 144 ZPO N. 8; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 6; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 15.
40. BGer 4A_202/2022 vom 7.7.2022, E. 4.1; OGer ZH RB230021 vom 5.9.2023, E. 3.1; OGer AG ZOR.2024.4 vom 9.4.2024, E. 2.3.2; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 8 f.; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 11; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 13; Tanner, Art. 144 ZPO N. 8 f.; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6a; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 9; Spühler, Art. 144 ZPO N. 5; Abbet, Art. 144 ZPO N. 9.

Fristerstreckung, die sich danach bestimmt, bis zu welchem Zeitpunkt die Partei unter den bekannten Umständen in der Lage sein wird, die geforderte Prozesshandlung vorzunehmen[41].

19 Dem Fristerstreckungsgesuch kommt insofern **aufschiebende Wirkung** zu, als dass die ursprüngliche Frist nicht ablaufen kann, bevor das Gericht bzw. die Verfahrensleitung über die Fristerstreckung entscheidet. Vorbehalten sind trölerische und rechtsmissbräuchliche Gesuche ohne ernsthaft in Betracht fallenden Grund[42]. Vorsichtshalber sollten Fristerstreckungsgesuche dennoch so früh wie möglich, d.h. sobald ein zureichender Grund bekannt ist, gestellt werden[43].

D. Entscheid über die Fristerstreckung

1. Prozessleitende Verfügung

20 Das Gericht bzw. die Verfahrensleitung **entscheidet** mittels prozessleitender Verfügung über die Fristerstreckung[44]. Eine Begründung ist nur bei unüblich kurzer oder langer Fristerstreckung sowie bei Abweisung des Fristerstreckungsgesuchs erforderlich; in allen anderen Fällen kann das Gesuch auch unbegründet mittels Stempel unter Angabe der konkreten Erstreckungsdauer bewilligt werden[45].

21 Auf eine **vorgängige Stellungnahme** der Gegenpartei zum Fristerstreckungsgesuch ist aus Praktikabilitätsgründen – zumindest bei erstmaligen Gesuchen – in der Regel zu verzichten[46]. Der Entscheid über die Fristerstreckung ist den Parteien allerdings mitzuteilen[47]. Aus einer unterlassenen Antwort des Gerichts bzw. der Verfahrensleitung auf ein Fristerstreckungsgesuch darf nicht ohne Weiteres auf dessen Gutheissung geschlossen werden. Die gesuchstellende Partei ist gehalten, sich beim Gericht bzw. bei der Verfahrensleitung danach zu erkundigen[48].

22 Eine prozessleitende Verfügung betreffend Fristerstreckung kann nur mit Beschwerde **angefochten** werden, wenn durch sie ein nicht leicht wiedergutzumachender Nachteil droht[49]. Gemäss einem Teil

41. Tanner, Art. 144 ZPO N. 8; vgl. BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 11; vgl. BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 18, wonach es Sinn macht, wenn die Prozessparteien lediglich eine, dafür aber eine von Anfang an genügend lange Fristerstreckung verlangen.
42. OGer ZH RU240049 vom 22.1.2025 E. 3.4.1; KGer GR ZK2 2020 7 vom 19.2.2020, E. 4; vgl. ZR 2020 Nr. 19; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 7; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 14; Tanner, Art. 144 ZPO N. 21, wonach abgelehnte Erstreckungsgesuche mit Hinweis auf ZR 2020 Nr. 19 bloss in einem Teil der Fälle (wenn rechtzeitig, erstmals und in guten Treuen gestellt) aufschiebende Wirkung entfalten; Spühler, Art. 144 ZPO N. 4; vgl. Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 7; vgl. Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 310; vgl. Abbet, Art. 144 ZPO N. 10.
43. Vgl. hinten N. 24; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 14; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 7; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 13; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 3; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 10, wonach die Partei, welche am letzten Tag der Frist ein Erstreckungsgesuch stellt, das latente Risiko der Säumnis trägt.
44. BGer 5D_119/2018 vom 30.10.2018, E. 1.1; BGer 5A_783/2014 vom 4.11.2014, E. 1; OGer AG ZSU.2023.189 vom 24.10.2023, E. 1.1; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 12; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 16; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 15; Tanner, Art. 144 ZPO N. 25; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6c; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 18; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 6; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 18.
45. Tanner, Art. 144 ZPO N. 18, 21 und 31; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 18.
46. BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 12; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 17, wonach sich eine Anhörung aufdrängt, wenn eine Partei mehrmals ein Fristerstreckungsgesuch stellt, sofern das Gericht überhaupt in Erwägung zieht, dem Begehren stattzugeben; Tanner, Art. 144 ZPO N. 15; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6a, wonach die Gegenpartei ausnahmsweise anzuhören ist, wenn die infrage stehende Frist zu einem definitiven Rechtsverlust führt; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 17, wonach die Anhörung der Gegenpartei bei einer ungewöhnlichen Fristerstreckung (hinsichtlich Dauer oder Häufigkeit) geboten sein kann; Abbet, Art. 144 ZPO N. 9.
47. Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 5; Tanner, Art. 144 ZPO N. 21, wonach ein abweisender Entscheid jedoch nicht der Gegenseite eröffnet werden muss.
48. ZR 2020 Nr. 19; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 7; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 16; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 5; Tanner, Art. 144 ZPO N. 19; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6c.
49. Art. 319 lit. b Ziff. 2 ZPO; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 15; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 21; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 15; Tanner, Art. 144 ZPO N. 26; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 8; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 18; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 6; Spühler, Art. 144 ZPO N. 6; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 18.

der Lehre liegen bei Abweisung des Fristerstreckungsgesuchs jedoch regelmässig keine Gründe vor, welche einen drohenden, nicht leicht wiedergutzumachenden Nachteil begründen[50]. Bei Bewilligung der Fristerstreckung ist sodann auch die Gegenpartei mangels nicht leicht wiedergutzumachenden Nachteils grundsätzlich nicht beschwert; sie vermag deshalb nur in sehr seltenen Fällen – wenn überhaupt[51] – erfolgreich ein Rechtsmittel zu ergreifen[52].

2. Entscheidfolgen

23 **Bewilligt** das Gericht bzw. die Verfahrensleitung das Fristerstreckungsgesuch, schliesst die Fristverlängerung ohne Unterbruch an die ursprüngliche Frist an[53]. Beispiele: Endet die Frist am Dienstag, 6. September, fällt der Beginn der Fristverlängerung bei bewilligter Erstreckung auf den Mittwoch, 7. September. Fällt das Ende der ursprünglichen Frist auf den Samstag, 10. September, endet die Frist am folgenden Werktag (Art. 142 Abs. 3 ZPO). Die laufende Frist verlängert sich am Dienstag, 13. September. Die Bewilligung einer Fristerstreckung lässt den gesetzlichen Anspruch der Partei auf die Ansetzung einer Nachfrist – bspw. für die Leistung des Kostenvorschusses nach Art. 101 Abs. 3 ZPO – nicht untergehen[54].

24 Bei **Abweisung** des Fristerstreckungsgesuchs wird in der Praxis eine kurze Nachfrist (sog. «Notfrist») gewährt, sofern das Gesuch nicht von vornherein aussichtslos war[55]. In diesem Zusammenhang hielt das Bundesgericht fest, dass der gesuchstellenden Partei gleichwohl eine Nachfrist zur Vornahme der fristgebundenen Handlung anzusetzen ist, es sei denn, das Gesuch müsse als trölerisch angesehen werden oder die gesuchstellende Partei habe nach Treu und Glauben von Beginn an annehmen müssen, es werde keine Fristerstreckung gewährt, weil z.B. die Fristansetzung mit dem Vermerk «nicht erstreckbar» oder «letztmalig» versehen war[56]. Bei «einmaligen», «unerstreckbaren» oder «letztmals erstreckten» Fristen ist eine Erstreckung dennoch nicht vollends ausgeschlossen; die gesuchstellende Partei darf nur nicht auf die Ansetzung einer Notfrist bei Abweisung des Fristerstreckungsgesuchs

50. BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 15; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 21; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 8 f.; vgl. Tanner, Art. 144 ZPO N. 27–29; vgl. auch BGer 5A_783/2014 vom 4.11.2014, E. 1; vgl. OGer SH 40/2025/20 vom 23.5.2025, E. 2.2, wonach die Verweigerung einer Fristerstreckung für die Replik keinen nicht leicht wiedergutzumachenden Nachteil begründet; BGer 5A_194/2013 vom 21.6.2013, E. 1.3 bejahte allerdings einen nicht leicht wiedergutzumachenden Nachteil beim Entscheid über die Erstreckung einer Prosequierungsfrist zur Geltendmachung vorsorglich gesicherter Ansprüche auf Eigentumsübertragung (Dahinfallen der Sicherungsmassnahme und entsprechender Verfügungsbeschränkungen).
51. BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 15; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 18.
52. Tanner, Art. 144 ZPO N. 30; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6a und 8; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 18; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 6; Spühler, Art. 144 ZPO N. 6; siehe jedoch BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 21 und Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 15, wonach eine Beschwerde wegen Rechtsverzögerung nach Art. 319 lit. c ZPO in Ausnahmefällen vorbehalten bleibt, z.B. bei unbefristeten Fristerstreckungen.
53. KGer GR ZK2 2020 7 vom 19.2.2020, E. 4; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 7; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 15; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 1; Tanner, Art. 142 ZPO N. 20 und Art. 144 ZPO N. 20; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6b und 6c; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 308.
54. CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 10; vgl. Tanner, Art. 144 ZPO N. 27.
55. BGer 5A_280/2018 vom 21.9.2018, E. 4.1; vgl. BGer 4A_202/2022 vom 7.7.2022, E. 4; ZR 2020 Nr. 19 sowie Nr. 31, E. 4.13; OGer AG ZOR.2024.4 vom 9.4.2024, E. 2.3.2; OGer ZH LF230061 vom 12.9.2023, E. 3.5; KGer GR ZK2 2020 7 vom 19.2.2020, E. 4; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 7; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 14; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 7; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 310; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 3; Spühler, Art. 144 ZPO N. 4; CR-Tappy, Art. 144 ZPO N. 14; Abbet, Art. 144 ZPO N. 10; vgl. Tanner, Art. 144 ZPO N. 21, wonach dies nur sachgerecht erscheine bei einem rechtzeitig, erstmals und in guten Treuen gestellten Erstreckungsgesuch; vgl. ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6b, wonach sich grundsätzlich ein Anspruch auf eine kurze Nachfrist aus der Garantie des rechtlichen Gehörs ergibt, solange eine Frist nicht als unerstreckbar bezeichnet wird; a.M. CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 144 ZPO N. 13.
56. BGer 4A_202/2022 vom 7.7.2022, E. 4.2; BGer 5A_280/2018 vom 21.9.2018, E. 4.1; vgl. OGer AG ZOR.2024.4 vom 9.4.2024, E. 2.3.2 f.; BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 7; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6b, vorbehältlich des Vorliegens veränderter Verhältnisse.

vertrauen[57]. Bei Ansetzung der Notfrist auf einen bestimmten Kalendertag ist die siebentägige Abholfrist für eingeschriebene Sendungen nach Art. 138 Abs. 3 lit. a ZPO zu beachten[58].

3. Dauer und Anzahl der Fristerstreckung

25 Dem Gericht bzw. der Verfahrensleitung kommt beim Entscheid darüber, wie lange oder wie oft eine Frist erstreckt werden kann, ein **weiter Ermessensspielraum** zu[59]. Die Dauer der gewährten Fristerstreckung sowie die Anzahl möglicher Fristerstreckungen muss dem Einzelfall angepasst sein[60]. Abzuwägen sind die geltend gemachten Erstreckungsgründe gegen das Interesse an einer raschen Prozesserledigung[61].

26 Im **summarischen und im vereinfachten Verfahren** sind kürzere Fristerstreckungen als im ordentlichen Verfahren zu gewähren, wobei auch die Anzahl gewährter Erstreckungen eher geringer zu halten ist. Noch mehr Zurückhaltung ist im superprovisorischen Massnahmeverfahren geboten[62].

27 **Nicht statthaft** sind Fristerstreckungen auf eine unbestimmte Zeit oder ein unbestimmtes Datum sowie zu kurz bemessene Fristerstreckungen. Dies ist der Fall, wenn die erstreckte Frist bereits bei Erhalt der Erstreckungsbewilligung beinahe schon abläuft[63].

28 Die **Dauer** der Fristerstreckung ist in Anzahl Tagen, Wochen oder Monaten anzugeben oder die verlängerte Frist ist bis zu einem bestimmten Kalendertag festzusetzen. Bei Letzterem ist die siebentägige Abholfrist für eingeschriebene Sendungen zu beachten[64]. Ebenfalls bei der Berechnung zu berücksichtigen ist ein allfälliger Fristenstillstand (Art. 145 ZPO)[65].

29 In der prozessleitenden Verfügung zur Bewilligung der Fristerstreckung hat das Gericht bzw. die Verfahrensleitung ausserdem **klar kennzuzeichnen**, wenn er oder sie keine weiteren Erstreckungsgesuche (mehr) gutheissen will. Hierfür dient der Hinweis der bewilligten Fristerstreckung als «letztmalig», «einmalig» oder «nicht (mehr) erstreckbar»[66]. Andernfalls dürfen die Parteien nach Treu und Glauben davon ausgehen, dass ein weiteres Fristerstreckungsgesuch behandelt und im Fall einer Abweisung zumindest eine kurze Nachfrist angesetzt wird, soweit das Gesuch nicht trölerisch ist[67].

---

57. Siehe vorne N. 15; vgl. allerdings BGer 4A_202/2022 vom 7.7.2022, E. 4.2, wo eine Fristerstreckung als «einmalig», aber nicht als «nicht erstreckbar» bezeichnet wurde und deshalb die Ansetzung einer Notfrist sachgerecht war.
58. BGer 5A_280/2018 vom 21.9.2018, E. 5.2 f.; Abbet, Art. 144 ZPO N. 10.
59. ZR 2020 Nr. 31, E. 4.13; Tanner, Art. 144 ZPO N. 16; vgl. BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 12.
60. BSK-Benn, Art. 144 ZPO N. 13; Tanner, Art. 144 ZPO N. 16 und 18, wonach Gerichte in der Praxis gewisse Pauschalisierungen vornehmen; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6c; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 4; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 311; vgl. Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 5, wonach die Bemessung der Verlängerung dem Hinderungsgrund angemessen Rechnung zu tragen hat.
61. BGer 5A_545/2017 vom 13.4.2018, E. 5.2; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 6; Tanner, Art. 144 ZPO N. 17; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 5.
62. BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 20; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 6; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 4; Spühler, Art. 144 ZPO N. 2; vgl. Tanner, Art. 144 ZPO N. 18.
63. BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 15; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 5; Tanner, Art. 144 ZPO N. 18; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6c.
64. Art. 138 Abs. 3 lit. a ZPO; Tanner, Art. 144 ZPO N. 20; ZK-Fuchs, Art. 144 ZPO N. 6c; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 308; vgl. BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 15.
65. Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 309.
66. BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 18; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 144 ZPO N. 6; Tanner, Art. 144 ZPO N. 22; OFK-Jenny/Abegg, Art. 144 ZPO N. 5; vgl. Gasser/Rickli/Josi, Art. 144 ZPO N. 5, wonach die Ansetzung einer von vornherein nicht erstreckbar erklärten Frist keine gesetzliche Grundlage findet.
67. Siehe vorne N. 24; BGer 5A_280/2018 vom 21.9.2018, E. 4.2; OGer ZH NG190005 vom 5.3.2019, E. 4.2 f.; BK-Frei, Art. 144 ZPO N. 18; Tanner, Art. 144 ZPO N. 22; Abbet, Art. 144 ZPO N. 10.

LITERATURVERZEICHNIS

Abbet Stéphane, Kommentierung zu Art. 144 ZPO, in: Chabloz Isabelle/Dietschy-Martenet Patricia/Heinzmann Michel (Hrsg.), Petit commentaire Code de procédure civile, Basel 2020.

Benn Jurij, Kommentierung zu Art. 142 und 144 ZPO, in: Spühler Klaus/Tenchio Luca (Hrsg.), Basler Kommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung, 4. Aufl., Basel 2024 (zit. BSK-Benn).

Ernst Wolfgang/Oberholzer Serafin/Sunaric Predrag, Fristen und Fristberechnung im Zivilprozess (ZPO – BGG – SchKG), 2. Aufl., Zürich/St. Gallen 2021.

Frei Nina J., Kommentierung zu Art. 144 ZPO, Berner Kommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung, Art. 1–149 ZPO, Band I, Bern 2012 (zit. BK-Frei).

Fuchs Nicolas, Kommentierung zu Art. 144 ZPO, in: Sutter-Somm Thomas/Lötscher Cordula/Leuenberger Christoph/Seiler Benedikt (Hrsg.), Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), 4. Aufl., Zürich 2025 (zit. ZK-Fuchs).

Gasser Dominik/Rickli Brigitte/Josi Christian, Schweizerische Zivilprozessordnung Kurzkommentar, 3. Aufl., Zürich/St. Gallen 2024.

Hoffmann-Nowotny Urs H./Brunner Katrin, Kommentierung zu Vorb. zu Art. 142–149 ZPO und Art. 144 ZPO, in: Oberhammer Paul/Domej Tanja/Haas Ulrich (Hrsg.), Kurzkommentar Schweizerische Zivilprozessordnung, 3. Aufl., Basel 2021.

Jenny Reto M./Abegg Mike, Kommentierung zu Art. 144 ZPO, in: Gehri Myriam A./Jent-Sørensen Ingrid/Sarbach Martin (Hrsg.), Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung, 3. Aufl., Zürich 2023 (zit. OFK-Jenny/Abegg).

Spühler Karl, Kommentierung zu Art. 144 ZPO, in: Spühler Karl (Hrsg.), Schweizerische Zivilprozessordnung Kurzkommentar, Zürich/Genf 2023.

Sutter-Somm Thomas/Seiler Benedikt, Kommentierung zu Art. 144 ZPO; in: Sutter-Somm Thomas/Seiler Benedikt (Hrsg.), Handkommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung, Zürich 2021 (zit. CHK-Sutter-Somm/Seiler).

Tanner Martin, Kommentierung zu Art. 142 und 144 ZPO, in: Brunner Alexander/Schwander Ivo/Vischer Moritz (Hrsg.), Kommentar Schweizerische Zivilprozessordnung, 3. Aufl., Zürich/St. Gallen 2024.

Tappy Denis, Kommentierung zu Art. 144 ZPO, in: Bohnet François/Haldy Jacques/Jeandin Nicolas/Schweizer Philippe/Tappy Denis, Commentaire romand Code de procédure civile, 2. Aufl., Basel 2019 (zit. CR-Tappy).